



Coiffeur
Tanya

...Ihr Coiffeur in Zürich-Höngg

Limmatalstrasse 224
8049 Zürich
Phone 044 341 60 61
www.tansa.ch

Altgold

Wir Fachleute kaufen
Ihr Altgold und
auch Ihre Golduhr

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmatalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch

APOTHEKE
ZUM MEIERHOF

Pharmazie und Ernährung ETH

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler
Limmatalstr. 177 8049 Zürich
Tel. +41 44 341 22 60
Fax +41 44 341 23 30

Garage Riedhof

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AutoFIT

Tel. 044 341 72 26

AIKIDO

合気道

Kinder 6–14 Jahre:
Montags 17–18 Uhr
Donnerstags 17.30–18.30 Uhr

Jugendliche und Erwachsene:
Donnerstags 19–20.30 Uhr

Mehr Selbstvertrauen!
Aiki-Dojo Zürich-Höngg
Limmatalstrasse 206
Roland Spitzbarth, 6. Dan

www.aiki-dojo.ch

Wipkingen wehrt sich für bessere Bahnanschlüsse



Was im Untergrund gefeiert wird, sorgt in Wipkingen für Protest wegen dem ausgedünnten Fahrplan.

(Fotos: Fredy Haffner)

Mit der Eröffnung der Durchmesserlinie letztes Wochenende geriet der auch für Höngg wichtige Bahnhof Wipkingen aufs Abstellgleis: Zwei Drittel aller Verbindungen wurden aus dem Fahrplangekippt. Wipkingen will das so nicht hinnehmen.

FREDY HAFFNER

Dem Aufruf zum Protest diesen Montagmorgen um 6.50 Uhr am Bahnhof Wipkingen waren gegen 100 Personen gefolgt. Unter ihnen viele Politikerinnen und Politiker sowie zahlreiche Personen aus Höngg, denn auch sie sind – was vielleicht in Höngg noch zu wenig realisiert wurde – vom Angebotsabbau betroffen. Vor dem Bahnhofreisbüro Wipkingen wurden Transparente, Trillerpfeifen und weisse Taschentücher verteilt und kurz darauf wurde den vorbeibrausenden Zügen nachgepfiffen und -gewunken, die anhaltenden dagegen wurden mit Jubel begrüsst. Der eine oder andere Zugführer grüsste mit einem Pfiff aus dem Signalhorn. Die Stimmung, begleitet von Johnny Cash und Mani Mat-

ter aus den Lautsprechern, war aufgeräumt und kämpferisch zugleich. Es scheint wirklich paradox: Da steht man am Bahnhof und sieht durch den Tunnel direkt nach Oerlikon, gelangt aber nur noch alle 30 Minuten auch in vier Minuten dorthin. Mani Maters Lied «vo dä Bahnhof wo de Zug gäng scho abfahre isch oder nonig isch choooo...» scheint in Wipkingen im Vergleich zur Situation, wie sie noch letzte Woche mit dem Viertelstundentakt bestand, eine gewisse Realität bekommen zu haben. Aus Sicht des ZVV ist es fahrplantechnisch jedoch nicht möglich, wieder einen Viertelstundentakt anzubieten. Der ZVV verweist auf die überall starke Belastung des Schienennetzes. Es sei nicht einfach, irgendwo zusätzliche Verbindungen oder Zwischenhalte einzuschalten.

Erst per 2030 steht die Ankündigung im Raum, dass mehr S-Bahnen verkehren könnten. Angesichts dessen, dass der Bahnhof Wipkingen mit bis anhin täglich 5500 Passagieren zu den 40 wichtigsten Bahnhöfen des Kantons zählt, findet SP-Gemeinderätin Simone Brander den Abbau

drastisch. Sie und alle andern Engagierten wollen aber nicht bis 2030 warten, sondern vorher für einen besseren Anschluss kämpfen.

Vertreter des Vereins Pro Bahn Schweiz und des Quartiervereins Wipkingen (QVW) widersprechen dem ZVV und den SBB: Optimierungen seien durchaus möglich.

Für eine entsprechende Petition sammelt der QVW seit geraumer Zeit Unterschriften. Beni Weder, Präsident des QVW, freut sich: «6000 Unterschriften sind bereits zusammen. Aus dem ganzen Kanton kamen ausgefüllte Bögen, denn nicht nur für uns hier, sondern auch für viele Pendler ist der Bahnhof Wipkingen ein wichtiger Umsteigeort. Wir fordern von der Stadt Zürich, dass sie sich nicht nur um Tram und Bus kümmert, sondern auch um die wertvollen Stadtbahnhöfe.» Auch AL-Kantonsrätin und QVW-Vorstandsmitglied Judith Stofer will hartnäckig bleiben und weiter kämpfen. «Die Stimmung heu-

te Morgen», sagt sie noch am Bahnhof, «ist trotz des traurigen Anlasses sehr gut und das macht doch Hoffnung, dass sich noch vor 2030 etwas bewegen könnte.»

Nicht zu überhören sind in Wipkingen jene Stimmen, die hinter dem Abbau eine Retourkutsche für den Widerstand in den späten 1990er-Jahren aus dem Quartier gegen den Ausbau des Aussersihler Viaduktes vermuten. Dabei gehe allerdings vergessen, sagen sie, dass gerade der nicht realisierte Viadukt-ausbau letztendlich zum Bau der nun gefeierten Durchmesserlinie geführt habe – welche Wipkingen nun schlechtere Verbindungen beschert.

Die Unterschriftensammlung läuft noch wenige Tage weiter, Petitionsbögen stehen auf der Homepage des Quartiervereins Wipkingen zum Herunterladen bereit: www.wipkingen.net.

100 Jahre wasserfestival
seewasseraufbereitung
28. + 29. juni 2014

Spiel, Spass und spannende Einblicke im Hardhof!

www.stadt-zuerich.ch/wasserversorgung

Stadt Zürich Wasserversorgung

natürlich züri wasser

Ballettstudio Katja zeigt:
Aṣṭhā und Mēnehm

Samstag, 21. Juni, 19 Uhr
und Sonntag, 22. Juni, 18 Uhr
ref. Kirchengemeindehaus Höngg

Alle weiteren Angaben zu diesem Anlass finden Sie auf dem grossen Inserat auf Seite 5.

www.ballettkatja.ch

IN DEN TROPEN

oder am Strand benötigen Sie andere Medikamente als in der Arktis. Entsprechend sollte die Reisapotheke bestückt sein. Sie sollte sowohl übliche wie auch individuell benötigte Medikamente enthalten. Wir helfen Ihnen beim Zusammenstellen.

Christine Demierre
Limmat Apotheke
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

a

HÖNGG AKTUELL

Donnerstag, 19. Juni

@KTIVI@-Vortrag

14.30 Uhr, «Honigbienen – bekannte Unbekannte», Vortrag des Imkers und Bienenexperten Hans-Ulrich Thomas. Katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist.

«Hoffnungslos verrückt»

19.30 Uhr, die 3. Sekundarklasse des Schulhauses Lachenzel Ost führt ihr selbstgeschriebenes Theaterstück über eine psychiatrische Klinik auf. Eintritt gratis, Spenden gehen an die Klassenkasse. Schule Lachenzel, Aula, Imbisbühlstrasse 80.

Freitag, 20. Juni

Freies Malen

14 bis 16 Uhr, für Kinder von 1 bis 5 Jahren in Begleitung. GZ Höngg/Rütihof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Samstag, 21. Juni

Eltern-Kind-Feier

10 Uhr, ELKI-Feier. Katholische Kirche Heilig Geist.

Fiire mit de Chline

10 Uhr, «Seife i de Auge», für Eltern mit Babys und Kleinkindern bis vier Jahre. Danach Znüni im Pfarrhaus.

Riedhoffest

10.30 bis 16 Uhr: morgens Eröffnung durch die Majoretten der Stadt Zürich, 11 Uhr: Auftritt Senioren-Turngruppe, 11 bis 15 Uhr: Abschiedsflohmarkt, 11.15 Uhr: Auftritt Yoga-Gruppe, ab 11.45 Uhr: Essen mit Grill, Kuchenbuffet. Ab 13 Uhr: Duo Heinz & Heinz, 15 Uhr: Hausführung. Für Kinder Blasio-Spielwiese. Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Tag der offenen Tür

11 bis 17 Uhr, 15-Jahr-Jubiläum mit Apéro und 20%-Gutschein für alle Besucher. Gesundheitspraxis Harmony, Ursula Birmele, Limmatalstrasse 234.

Weinweg-Führung

14 Uhr, Führung durch den Weinweg Höngg. Treffpunkt: Ortsmuseum, Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Gesucht? Gefunden!

Im Höngger ONLINE-Branchenbuch
Über 180 lokale Firmen alphabetisch
oder nach Branchen:
www.hoengger.ch



Panorama-Sicht über die Stadt Zürich bis in die Berge

4½-Zimmer-Dach-Mais.-Whg. in Zürich-Höngg mit 150 m² Wohnfläche in 4-Fam.-Haus, 2 Garagenplätze. **Verkaufspreis CHF 1'790'000.-**. Daniela Sager weiss mehr. Tel. 044 388 58 61, daniela.sager@intercity.ch

Ein Partnerunternehmen von alacasa.ch, Experten für Wohneigentum

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Zollikerstrasse 141 8008 Zürich 044 388 58 58

Auf dem Hönggerberg, im Wingert, zu vermieten per 1. Juli oder nach Vereinbarung vollständig neu renovierte, grosszügige

4½-Zimmer-Wohnung (140 m²) an ruhige Mieter.

CHF 4100.-/mtl. inkl. NK

100m² Terrasse mit Fernblick, offener Wohn-Ess-Raum, moderne Küche, edles Parkett, Bad/WC, Dusche/WC, Cheminée.

Direkter Zugang zu eigenem Hauswirtschaftsraum/Waschküche, Lift, Parkplatz (CHF 150.-/mtl).

Interessenten: Tel. 079 403 56 73

Heimweh-Hönggerin

sucht per 1. September 2014 oder nach Vereinbarung grosszügige, sonnige **2½- bis 3½-Zi.-Wohnung** mit Balkon (gerne mit Aussicht), Lift und Parkplatz, kein Parterre.

Herzlichen Dank für Ihr Angebot unter Tel. 044 342 40 89.



Wir vermieten und verwalten
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Schöne

2-Zimmer-Wohnung
an der Imbisbühlstrasse in Zürich-Höngg, 2. Stock, zu vermieten.
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Telefon 044 414 08 25

Gepflegte

4½-Zimmer-Wohnung
In ruhigem Wohnquartier. **Naglerwiesenstrasse 34, 8049 Zürich.** Wohn-Ess-Bereich mit hellen Platten. Zimmer mit Parkett. Grosse Fensterfronten sowie hohe Decken sorgen für viel Sonneneinstrahlung. Cheminée im Wohnzimmer. Küche mit GK, GS, Badezimmer + sep. Gäste-WC.

HIGHLIGHT: Pool auf grosser Dachterrasse
MZ Fr. 3287.-, inkl. NK

EISENEGGER TREUHAND AG
Watterstrasse 81, 8105 Regensdorf
Tel. 044 843 51 61
info@eiseneggerag.ch
www.eiseneggerag.ch



Nachmieter gesucht
per 1. August 2014 für **4½-Zimmer-Wohnung** in Höngg, zentral, ruhig, familienfreundlich, in 5 Min. beim ÖV, 2 Nasszellen, Haustiere erlaubt, CHF 1883.- + NK 390.-, Bewerbungen bitte an: wohnunginzurich@outlook.com oder Telefon 078 622 11 12

Räume Wohnungen, Keller usw.

Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

GRATULATIONEN

Wenige Dinge sagen so viel über einen Menschen aus wie sein Humor.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar
Einen guten Start ins neue Lebensjahr, alles Liebe und Gute, das wünschen wir Ihnen zu Ihrem Geburts-tag.

21. Juni Ginette Balthasar	80 Jahre
22. Juni Walter Sieber	80 Jahre
23. Juni Klara Humbel	90 Jahre
24. Juni Liselotte Ehrsam Ruth Nechuta	85 Jahre 90 Jahre
26. Juni Dora Baratella	85 Jahre

BESTATTUNGEN

Isler, Hans Theodor, Jg. 1924, von Zürich und Wädenswil ZH, verewet von Isler geb. Siegrist, Berta; Segantinstrasse 58.

Zopfi, geb. Birchler, Brigitte, Jg. 1948, von Zürich und Schwanden GL; Regensdorferstrasse 128.

Fensterputz und Reinigungen von A-Z



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90

BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten
(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauteilscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
13. Juni bis 3. Juli 2014

Im Maas 10, Schopf mit Velounterstand im Vorgartenbereich, W2bII, Christian und Nicole Ochsenbein, Im Maas 10.

Rüthofstrasse 2-24, Teilsanierung Umgebung, Abbruch Velounterstände, neue Spielzonen, Arealüberbauung, W3, Baugenossenschaft KV Zürich, Pelikanstrasse 18, Baugenossenschaft Sonnengarten, Geschäftsstelle, Triemlistrasse 22.

6. Juni 2014

Amt für Baubewilligungen
der Stadt Zürich

Fremde Federn

Fälschlich wurde in der «HönggER»-Ausgabe letzte Woche Fredy Haffner als Autor des Artikels «Sotchi in Zeitlupe» genannt. Korrekt ist, dass Kameramann Jürg Robustelli den Artikel selbst verfasst hat. Die Redaktion entschuldigt sich für das Versehen.

Höngger Wandergruppe 60 plus

Die Halbtageswanderung vom Mittwoch, 25. Juni, führt entlang dem letzten Abschnitt der Aare von Döttingen über Beznau, die Brücke Stilli nach Turgi. Es gibt einen Aufstieg von 60 Metern und einen Abstieg von 40 Metern. Die Wanderzeit beträgt zweieinhalb bis drei Stunden.

Mit der S12 fährt die Gruppe 11.51 Uhr nach Baden und wechselt dort auf die S27. Um 12.38 Uhr ist Döttingen erreicht, wo die Wanderung beginnt. Auf dem rechtsseitigen Uferweg geht es meist durch den Wald aareaufwärts, vorbei am Kraftwerk und dem Atomkraftwerk Beznau bis zum Paul-Scherrer-Institut. Dort dürfen die Wanderer im Personalrestaurant zu einer Kaffeepause einkerhen, das Angebot an Gebäck ist allerdings bescheiden, was organisatorische Gründe hat. Danach geht es weiter in leichtem Auf und Ab bis zur Brücke Stilli, wobei der Weg teils auf der alten Strasse Bern-Schaffhausen verläuft, sichtbar an den verfallenen Mauern. Bei der Brücke können müde Wanderer in 15 Minuten zum Bahnhof Siggenthal-Würenlingen gelangen, wo xx.23 und xx.53 eine S27 nach Baden fährt. Wer kann und mag, wandert etwa 50 Minuten weiter auf einem teils reizvollen Weg zum Zusammenfluss von Aare und Limmat und dann entlang der Limmat bis zu einer Holzbrücke. Von dieser wird in wenigen Minuten der Bahnhof Turgi erreicht. Von Turgi gibt es verschiedene Möglichkeiten zur Rückfahrt, am besten wieder mit der S12, Abfahrt xx.11 und xx.41 Uhr. (e)

Besammlug: 11.40 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Bilette: Jeder Teilnehmer löst sein Bilette selber: Am Automaten mit Halbtax eingeben: Andere Orte/ Döttingen, retour, 24 Stunden für 20.60 Franken oder Anschlussbilette für Abo Stadt Zürich, Zone 110, Döttingen retour Halbtax 14.60 Franken, am Schalter lösen. Organisationsbeitrag: drei Franken. Die Anmeldung ist für alle obligatorisch: Montag, 23. Juni, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 24. Juni, 8 bis 9 Uhr bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10, oder Anni Camastral, Telefon 044 748 18 20.

Tickets für den HGH-Abend im Zelt des Martin-Cups haben gewonnen:

D. Busslinger und A. Hugenmatter, beide aus Höngg
Herzliche Gratulation!

Für alle anderen: Tickets à 50 Franken für den Abend mit Nachtessen und Unterhaltung gibt es weiterhin bei Schoggi-König, Limmattalstrasse 206.

15-Jahre-Jubiläum und Tag der offenen Tür

Samstag, 21. Juni, von 11 bis 17 Uhr, mit Apéro.
20%-Gutschein für alle Besucher!

Ich freue mich auf Ihr Kommen.

**GESUNDHEITS
PRAXIS
HARMONY**

Ursula Birmele,
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstrasse 234, 8049 Zürich
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen
in der Zusatzversicherung anerkannt



CUBARTO

Das Exklusive liegt so nah. In Zürich-Höngg an der Imbisbühlstrasse 51/53.
Acht mal Eigentum in zwei architektonisch überzeugenden Mehrfamilienhäusern.
2.5-Zimmer-Attika bis 4.5-Zimmer-Wohnung



Pro Etage eine Wohnung. Ruhige Lage. Tram und Bus sind in Minuten erreicht.
Bezug ab Anfang 2016. **Warum weiter grübeln.**

smeyers
Immobilien · Management
Patrick Näpfli, E-Mail patrick.naepfli@smeyers.ch
Telefon 058 322 88 71

Höngger ZEITUNG **Höngger ONLINE**

Zeitung für Höngg, erscheint wöchentlich am Donnerstag - Auflage 13200 Exemplare - Internet: www.hoengger.ch

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11
8049 Zürich
Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Fredy Haffner, Verlag, Urs Kaufmann, Finanzen
und Eva Rempfler, Marketing

Konto: UBS AG, 8098 Zürich,
Nr. 275-807664-01R

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich
Abonnenten Schweiz:
120 Franken für ein Jahr, inkl. MWST.

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
Malini Gloor (mg), Redaktorin
E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter:
Mike Broom (mbr)
Mathieu Chanson (mch)
Beat Hager (hag)
Sandra Haberthür (sha)
Gina Paolini (gpa)
Anne-Christine Schindler (acs)
Marie-Christine Schindler (mcs)
Dagmar Schröder (sch)
Marcus Weiss (mwe)

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich
Telefon 043 311 58 81, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserte@hoengger.ch
Leitung Marketing und Verlagsadministration:
Eva Rempfler (ere)

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MWST)
Die Insertionspreise werden nicht nach Millimetern
und Spalten, sondern nach Feldern verrechnet.
Eine Zeitungsseite ist in 120 Felder aufgeteilt –
ein Feld innen (54x14mm) kostet Fr. 36.–.
Konditionen auf Anfrage oder auf
www.hoengger.ch unter «Angebot»

WELLNESS- & BEAUTYCENTER



WELLNESS- & BEAUTYCENTER

MARIA GALLAND PARIS

- Kosmetik
- Faltenbehandlung
- Permanent-Make-up
- Microdermabrasion
- Manicure und Fusspflege
- Bodyforming
- Lymphdrainage
- Dorn- und Brüss-Therapie

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin HFP, Make-up Artistin
Limmattalstr. 340, 8049 Zürich, Telefon 044 341 46 00, www.wellness-beautycenter.ch

HÖNGGER NÄCHSTENS

Samstag, 21. Juni

Tanztheater-Aufführung

19 Uhr, das Ballettstudio Katja zeigt «Ashna und Menehm», ein Tanztheater von Katja Kost. Erzählerin: Gabriela Steinmann. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Sonntag, 22. Juni

gospelsingers.ch im Konfirmations-Gottesdienst

10 Uhr, die gospelsingers.ch und Band begleiten den Gottesdienst. Ref. Kirche.

Projekt-Gottesdienst

10 Uhr, Projekt-Gottesdienst mit Cantata Prima. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fotoausstellung im Ortsmuseum

14 bis 16 Uhr, das Ortsmuseum Höngger zeigt die letzte Serie der Fotoausstellungsreihe. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Tanztheater-Aufführung

18 Uhr, das Ballettstudio Katja zeigt «Ashna und Menehm», ein Tanztheater von Katja Kost. Erzählerin: Gabriela Steinmann. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188.

Montag, 23. Juni

Eltern-Kind-Treff

14 bis 15.30 Uhr, Treffpunkt für Eltern mit ihren Kleinkindern. GZ Höngger/Rüthof, Schüür, Hurdackerstrasse 6.

Dienstag, 24. Juni

Jugend-Kafi

16 bis 18 Uhr, Treffpunkt für Jugendliche der Mittelstufe. GZ Höngger/Rüthof, Kas-ten, Im Oberen Boden 2.

Stunde des Gemüts

16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof, Riedhofweg 4.

Mittwoch, 25. Juni

Familihtag

11.30 bis 13.30 Uhr: Mittagessen. Ab 11.30 Uhr: Hüpfchile, Kaplahölzer und Tonbausteine. 14 bis 17 Uhr: Bastelatelier. Ab 14 Uhr: GenerationenCafé mit Snacks und Kuchen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Kindertreffpunkt

14 bis 16.30 Uhr, spielen und basteln. Für 1.- bis 4.-Klässler, ohne Begleitung. Eine Betreuungsperson muss telefonisch erreichbar sein. Schüür, Hurdackerstrasse 6.

E-Team

15 bis 19 Uhr, Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Wartau.

Klavierkonzert

16.30 Uhr, Konzert mit Tamara Shpiljuk. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Kurz-Ausstellung

20 Uhr, nur einen Abend zeigt Rita Maya Kaufmann ihre Werke. Einführung von Yvonne Türlér, Kunsthistorikerin. Canto Verde, Limmattalstrasse 178.

Donnerstag, 26. Juni

Glaubensgespräche

19.30 Uhr, Austauschrunde zu zentralen Fragen des Glaubens. Katholisches Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstr. 146.

Freitag, 27. Juni

Martin-Cup 2014

Ab 17 Uhr, öffentliches Fussballturnier für jedermann des SV Höngger. Sportanlage Hönggerberg.

«Chrampfen» für eine schöne Höngger Natur

Letzten Samstag fand der fünfte Arbeitstag des Verschönerungsvereins Höngger statt. Mit vereinten Kräften schufteten um die 20 Vereinsmitglieder, um den Nutzern der Höngger Natur gemütliche, gepflegte Aufenthaltsplätze zu schaffen.

MALINI GLOOR

Auf dem Programm stand einiges: Im Holbrig eine neue Sitzbank montieren, die alte entfernen. Im Müseli bei der Feuerstelle Abfallkübelhalter entfernen, da die Kübel wegen Missbrauchs abmontiert wurden. Im Findlingsgarten an der Stelle des gefälltten Ahorns einen neuen Baum pflanzen und zu guter Letzt eine neue Feuerstelle in der Nähe des Restaurants Grünwald erstellen.



Mit vereinten Kräften wird die Sommerlinde im Findlingsgarten gepflanzt.

Fazit am Nachmittag: Alles erledigt! Die grösste Neuerung ist die Feuerstelle an der Hurdackerstrasse im Teil, welcher in der Nähe des Restaurants Grünwald durch den Wald führt. Unter einer grossen Hagenbuche, deren ausladende Äste einen richtigen Schirm bilden, wurde ein kleines Stück Wald gerodet. Daniel Dahmen, Förster des Staatswalds



Gemeinsam anpacken: Mitglieder des Verschönerungsvereins Höngger und Förster Daniel Dahmen (Mitte) erstellen eine neue Feuerstelle.

(Fotos: Malini Gloor)

Katzensee, zu dem dieses Waldstück gehört, hatte zusammen mit anderen Mitarbeitern die massive Feuerstelle an ihrem Platz aufgebaut und zwei Eichenbänke aus halbierten Stämmen aufgestellt. Am Samstag half er den Mitgliedern des Verschönerungsvereins beim Aufstellen eines massiven Tisches und zwei dazugehörigen Bänken, wie gewohnt in leuchtendem Rot. Zur Einweihung des noch namenlosen Platzes entfachten sie ein Feuer, auf welchem aber noch nichts «gebrätelt» wurde. Der ganze Platz wurde mit Schaufeln und Rechen so bearbeitet, dass er flach und gut begehbar ist. Insgesamt gibt es in Höngger nun um die 140 Verschönerungsverein-Sitzbänke sowie vier Tische.

Neue Linde ersetzt gefälltten Ahorn

Im Findlingsgarten ging es ebenfalls schweisstreibend zu und her: Nachdem als Vorarbeit schon der Baumstrunk des gefälltten Ahorns ausgegraben wurde, haben die Helfer mit Ruedi Zweifel, Gärtner und Vereinspräsident, ein grosses Loch mit rund 70 Zentimetern Tiefe gegraben. Hineingesetzt wurde eine zehnjährige Sommerlinde, die hoffentlich auch so lange steht wie zuvor der rund 100-jährige Ahorn. Laut Ruedi

Zweifel müssen in den nächsten Jahren noch ein, zwei Bäume im Findlingsgarten gefällt werden. Ein Baum wurde vom Blitz getroffen, in dieser Wunde ist nun ein Pilz entstanden, deshalb fault der Baum. «Die Gefahr von herunterfallenden Ästen besteht, und da heutzutage viele Leute bei jedem Wetter unter Bäumen spazieren gehen wollen, muss man Vorsichtsmassnahmen treffen.»

Von illegal entsorgten Windeln und Protesten

Warum wurden vor zwei Monaten Abfallkübel bei der Feuerstelle im Müseli und an zwei anderen Orten vom Verschönerungsverein entfernt, und nun auch noch deren Verankerungen? «Regelmässig fanden wir in den Abfallkübeln grosse gebrauchte Windelpakete, also illegale Abfallentsorgungen, zudem hatten die Kübel keinen Deckel. Entsorgte nun jemand korrekt seine Essensreste nach dem «Bräteln», so holten Wildtiere die Reste wieder heraus, wodurch es zu Abfällen am Boden kam. Dies ist der Grund für die Entfernung der Kübel und ihrer Verankerungen», so Hansruedi Frehner vom Verschönerungsverein. Als Protest würden einige Hundehalter die vollen Robidog-

Säcklein nun an die leeren Stellen legen – doch bringen wird das nichts, denn die Kübel werden nicht erneuert. Also heisst es, schon rein aus Anstand und nach Gesetz: Volles Kot-säcklein bis zum nächsten Abfallkübel, der etwa 200 Meter entfernt ist, mittragen und dort korrekt entsorgen.

Verschönerungsverein Höngger

Unter www.vvhoengg.ch findet man Infos zum Verschönerungsverein. Die Mitgliedschaft beträgt nur zehn Franken pro Jahr und ist somit für jeden, der seine Wertschätzung für die Arbeit des Vereins kundtun möchte, erschwinglich. Einmal im Jahr findet ein freiwilliger Arbeitstag statt, bei dem auch die Geselligkeit gepflegt wird. Kontakt für Interessierte: Ruedi Zweifel, Präsident, Telefon 079 646 01 41, E-Mail rzweifel@bruderundzweifel.ch. An der Hauptversammlung Mitte Mai wurden alle Vorstandsmitglieder wiedergewählt, ebenso der Präsident. Auch in der Ortsgeschichtlichen Kommission, welche zum Verschönerungsverein gehört, wurden alle Ausschussmitglieder wiedergewählt, ebenso Präsident Beat Frey.

MEINUNGEN

Verdrängte Fakten

Zum Artikel «Aus Gaza nach Höngger» vom 12. Juni.

Flüchtlingsschicksale sind immer sehr eindrücklich und bewegen sich – wie könnte es anders sein – immer auf der emotionalen Ebene. So geht es auch bei der eindrücklichen Lebensbeschreibung von Iyad Titi, der sich nach einer Odyssee nun in Höngger glücklich fühlt. Aber solche Lebensgeschichten verdrängen öfters Fakten, die nicht so richtig ins Bild passen, die aber zum Verständnis wichtig sind.

Im Lebensbild von Iyad Titi gibt es Fehler, Unterlassungen und Halbwahrheiten, die wirkliche Tatsachen rund um den Gaza-Streifen und letzten Endes des Palästinakonfliktes vernebeln oder sogar verfälschen. Im Geburtsjahr von Titi, 1962, hat

es nachweislich keine israelische Besatzung gegeben, wie im Artikel behauptet wird. Damals schossen, terrorisierten und mordeten die Banden von Schukeiri die israelischen Nachbarländer. Zu dieser Zeit wurde der Gaza-Streifen von Ägypten besetzt und die Gaza-Bevölkerung abgesperrt und schikaniert. Nach dem Sechstagekrieg 1967 war es tausenden von Bewohnern Gazas möglich, Arbeit in Israel zu finden. Die Aussage von einem «Freiluftgefängnis», eines weitgehend von der Umwelt abgeschnittenen Territoriums, ist demnach nicht korrekt.

Dass sich Israel im Jahre 2005 vollständig aus dem Gaza-Territorium zurückzog und sämtliche Siedlungen dort aufgab, wird im Artikel auch nicht erwähnt. Dass sich das Schicksal danach ohne israelische Besatzung für die Bewohner Gazas aber nicht zum Guten veränderte, ist eine Tatsache: Anstelle von Freiheit und Demokratie wütete nun die islamistische Hamas. Das Leben wurde für die Bewohner noch schlimmer und hunderte von Hamas-Gegnern wurden ohne Prozess hingerichtet. Der Terror der Hamas-Schergen richtete sich nicht nur gegen innen. Völlig grundlos terrorisierten die Militanten die Zivilbevölkerung Südisraels bis heute mit abertausenden von tödlichen Raketen. Das alles hören wir aus diesem Lebensbild von Iyad Titi nicht. Leid und Elend herrschen also auf beiden Seiten des Gaza-Streifens.

Das Flüchtlingsschicksal der Palästinenser ist tragisch – ohne Zweifel. Im Vergleich zum jüdischen Flüchtlingsschicksal aus arabischen

Ländern in ungefähr der gleichen Grössenordnung, den Menschen, die vollständig nach der Staatsgründung in Israel integriert wurden, schoben die arabischen Länder ihre palästinensischen Brüder bis heute in dritter und vierter Generation lieblos herum. Auch davon wird hier nichts gesagt.

Nichtdestotrotz wünsche ich Iyad Titi hier in Höngger ein weiterhin glückliches Auskommen.

Hans Daniel Schürch-Tal, Höngger

Anmerkung der Redaktion

Der Gaza-Streifen stand tatsächlich erst ab 1967 unter israelischer Besatzung. Die Redaktion entschuldigt sich für diesen Fehler im Artikel.

Es war und konnte hingegen nicht die Absicht des Artikels sein, eine so umfassende Thematik wie den Nahostkonflikt umfassend, geschweige denn für alle Beteiligten gerecht, abzuhandeln. (fh)

Danke «HöngGER»

Wir haben die Sonderausgabe des «HöngGER» gelesen und sind über den Inhalt sehr begeistert. Am meisten hat mich die Geschichte über den Herrencoiffeur Michele Cotoia gefreut, bei welchem ich seit über 40 Jahren Stammkunde bin. Wir danken dem Team des «Hönggers» für die Mühe und Arbeit, als deren Ergebnis wir jede Woche diese interessante Quartierzeitung ins Haus geliefert bekommen.

Vreni und Kurt Blickenstorfer

WARUM?

Warum kosten die gebührenpflichtigen 35-Liter-Abfallsäcke bei der Post 30 Rappen mehr als bei Migros und Coop? Wieso darf die Post die ohnehin teuren Abfallsäcke teurer verkaufen als die anderen Detailhändler? Die Post wird die 30 Rappen ja kaum an Entsorgung und Recycling der Stadt Zürich weiterleiten.

Sandra Fink, Höngger

DARUM:

Die Post bietet in ihren Zürcher Filialen städtische Kehrtsäcke an. Gemäss Rahmenbedingungen der Stadt sind die Verkaufspreise frei. Jede Wiederverkäuferin legt die Preise also eigenständig fest. Laut uns vorliegenden Informationen unterscheidet sich auch die Preispolitik der übrigen Anbieter. Somit können Kundinnen und Kunden Kehrtsäcke wie andere Produkte des täglichen Bedarfs je nach Verkaufsstelle zu unterschiedlichen Preisen beziehen.

Erich Schmid, Leiter Kommunikation Ost, Post Schweiz

Wundern Sie sich über etwas, das Sie in Höngger gesehen, beobachtet oder gehört haben? Hätten Sie gerne eine Antwort auf eine kleine oder grosse Frage, die vielleicht auch andere Quartierbewohner bewegt? Schreiben Sie sie uns per Mail an redaktion@hoengger.ch oder per Brief an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich – wir holen die Antworten ein.

«Chileplauderbank» am Meierhofplatz

Unter dem Motto «Hoffungstreifen – Diakonie verbindet» läuft seit Mai bei den Reformierten Kirchen fast schweizweit eine Kampagne, die auf diakonisches Handeln hinweist. Der «Chiletag» mit Gottesdienst und buntem Rahmenprogramm vom 29. Juni im reformierten Kirchgemeindehaus ist abschliessend diesem Thema gewidmet.

Schon in der Vorwoche ist «Diakonie» ganz niederschwellig erlebbar mit der «Chileplauderbank». Diakonie heisst auch «Zeit haben füreinander»: Dazu gehen Mitarbeitende der Reformierten Kirche auf die Strasse und nehmen sich Zeit für Menschen. Jeweils allein oder zu zweit erwarten sie Menschen, die Zeit und Lust auf ein Gespräch haben.

Grüne Fahne: «Chileplauderbank»

Zu den festgelegten Zeiten wird das Sitzbänkli am Meierhofplatz, vor beziehungsweise neben dem Orsinhaus/der Strasseneinmündung ins Gässchen, zur «Chileplauderbank». Kenntlich gemacht wird es durch eine grüne Fahne mit dem Slogan «Hoffungstreifen». Die Aktion findet an folgenden Terminen und bei trockenem Wetter statt: Montag, 23. Juni, Dienstag, 24. Juni, Donnerstag, 26. Juni, und Freitag, 27. Juni, jeweils von 11 bis 13 Uhr und von 16 bis 18 Uhr. Ausserdem am Mittwoch, 25. Juni, am FamilienTag von 13.30 bis 17.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Auskunft gibt es unter Telefonnummer 044 341 73 73 bei Matthias Reuter oder unter www.refhoengg.ch/chileplauderbank.

Eingesandt von Matthias Reuter

Neue Kirchenpflege im Amt



V.l.n.r.: Fabian Rohrer (bisher), Jürg Hangartner (neu), Marie-Christine Schindler (neu, Präsidentin), Daniel Otth (neu, Vertreter im Pfarreirat), Janine Zurbruggen (bisher, Gutsverwalterin und Rechnungsführerin), Adrian Stössel (bisher, neu Personalverantwortlicher), Bruno Zimmermann (bisher, Vizepräsident), Thomas Freuler (bisher, Aktuar, Archivar), Andreas Beerli, Paul Ott (bisher, Bau und Unterhalt).

(Foto: Jacques H. Schindler)

Die Kirchgemeindeversammlung der katholischen Pfarrei Heilig Geist hat ihre Kirchenpflege für die Periode von 2014 bis 2018 neu gewählt. Mit Marie-Christine Schindler steht dem neuköpfigen Gremium dieses Mal wieder eine Frau als Präsidentin vor.

Damit übernimmt die bisherige Pfarreirat die Nachfolge von Silvio Ponti, der nach 16 Jahren motiviertem Einsatz, die Hälfte davon als Präsident, nicht mehr zur Wahl angetreten ist. Rekordverdächtig lange, nämlich über 30 Jahre, wirkte Margrith Nigg in der Kirchenpflege mit. Peter Hungerbühler ist nach acht Jahren als Personalverantwortlicher zurückgetreten. Die Pfarrei ist den dreien für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz, in teils turbulenten Zeiten, überaus dankbar.

Die sechs bisherigen und drei neuen Mitglieder sind seit dem 3. Juni of-

fiziell im Amt und haben die Aufgaben verteilt. Dazu Marie-Christine Schindler: «Ich übernehme von Silvio Ponti ein eingespieltes Team, besonders gefreut hat mich die herzliche und kollegiale Aufnahme.»

Vertrauensbeweis und Ansporn

Kommunikation im Team und nach aussen ist der selbständigen PR-Beraterin ein besonderes Anliegen. Und sie ist sich auch der Aufgaben nach der Abstimmung vom 18. Mai bewusst: «Die Kirchensteuer-Initiative wurde in Höngg von allen Zürcher Quartieren am deutlichsten verworfen. Das ist nicht nur ein grosser Vertrauensbeweis, sondern auch Auftrag und Ansporn für die neu gewählte Kirchenpflege und das ganze Pfarreiteam. Allen, die zu diesem hervorragenden Resultat beigetragen haben, gebührt ein später, aber nicht minder herzlicher Dank!»

Die Höngger Schatzsuche

Die Höngger Pfadi feiert den siebzigsten Geburtstag und lädt alle Familien und Kinder ein, die geheimnisvolle Schatzkiste von Jeanne d'Arc zu finden und danach eine feine Bratwurst zu geniessen.

Die Pfadiabteilung St. Mauritius-Nansen ist eine der grössten Jugendorganisationen in Höngg und engagiert sich seit 1944 im Quartier. Motivierte, zuverlässige Leiterinnen und Leiter sorgen jeden Samstag für spannende und unvergessliche Übungen. Mädchen und Buben erleben in der Pfadi ein abwechslungsreiches, lustiges, wertvolles Programm sowohl in der Natur wie auch im Dorf und in der Stadt. Freundschaft, Gemeinschaft und das Entdecken der Umwelt sind dabei wichtig.

Als vor vielen Jahren die Pfadi St. Mauritius eine Gruppe Mädchen aufnahm und die Abteilung die heutige Form bekam, erschien der Geist von Jeanne d'Arc, der Schutzpatronin dieser Mädchen, und sprach: «In genau 30 Jahren werde ich jene, die sich als würdig erweisen, an meinem Schatz teilhaben lassen.» Nun ist die Zeit reif und der Schatz wartet darauf, entdeckt zu werden.

Das Jubiläumsjahr 2014 wird auch genutzt, um die aktiven Mitglieder der Biber-, Wolfs- und Pfadistufe die Werte der Pfadibewegung wieder intensiver erleben zu lassen und um vielen interessierten Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen fünf und fünfzehn Jahren zu zeigen, wie attraktiv die Pfadi heute ist. Dass es sich für die ganze Familie lohnt, beweisen die Pfadis insbesondere am Samstag, 28. Juni, von 11 Uhr bis 15 Uhr, wenn die grosse Schatzsuche stattfindet: Die ganze



Einer der Pfadi-Leiter bei der Postenprobe. (zvg)

Familie oder auch Einzelne können rund um den Meierhofplatz einen abenteuerlichen Postenlauf absolvieren, bei dem verschiedene Highlights des Pfadi-Alltags Thema sind. Unterwegs sammeln sich die Hinweise und wer findig genug ist, steht endlich vor Jeanne d'Arcs Kiste und kann an ihrem Schatz teilhaben. Es gibt tolle Preise zu gewinnen! Ausserdem wird auf der Schärrewiese für das leibliche Wohl gesorgt, dort kann man sich auch über die Pfadi SMN informieren und ihre Kinder gerne gleich anmelden, weil... «Pfadi isch Seil!» (e)

Die Schatzsuche findet am 28. Juni ab 11 Uhr bis 15 Uhr rund um den Meierhofplatz statt. Es kann zu jeder Zeit an jedem Posten eingestiegen werden und es gibt tolle Preise zu gewinnen. Beim Festgelände auf der Schärrewiese gibt es ausserdem viele Pfadisachen und gratis Bratwürste: «Es hät solang s'hät!»

shopping center
eleven1
zürich-oerlikon

coop

Für mich und dich.

Fussballfieber und Sambaklänge

17. – 28. Juni

Brasilianische Tanzshow
Samstag, 28. Juni
12 / 14 / 16 Uhr



shopping center eleven Oerlikon, Sophie-Täuberstrasse 4, 8050 Zürich
Coop: Mo–Sa 8–21 Uhr
Übrige Geschäfte: Mo–Sa 8–20 Uhr

Haltestelle
Max-Bill-Platz
Linie 64/75/80

480
Parkplätze

Für alles unter einem Dach

coop

coop
bau+hoobby

coop
vitality

5gsec

Inter
Discount

D
SOMMACH

FAMOUS

PROFAN
DIE WIRTSCHAFT

D & C

DA GIOVANNI
RESTAURANT

Schuh- und
Schlüsselservice

SHOP

HGH-EVENT 2014, SAMSTAG, 28. JUNI

Festzelt des Martin-Cups, Sportplatz Hönggerberg (Bus 38)

Duo Full House

Action-Comedy

Ein turbulentes Potpourri aus witzigen Wortgefechten, Virtuosem und Artistik
19.30 Uhr Türöffnung
20 Uhr Nachtessen und Unterhaltung

Der Preis von Fr. 50.– pro Ticket für eine Person beinhaltet ein Glas zum Apéro, ein Getränk, das Abendessen, das Dessert und das Unterhaltungsprogramm



Ticketverkauf bei: Schoggi-König, Limmattalstr. 206, Zürich oder www.hoengg.ch oder Telefon 079 232 93 93

Handel Gewerbe Höngg
mittenand geht's besser

reformierte
kirche höngg

fiire
mit de chliine

Seife i de Auge

Samstag, 21. Juni, 10 Uhr, Kirche Höngg

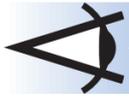
Herzlich laden wir Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern von 0–4 Jahren zu unserem farbenfrohen «Fiire mit de Chliine» ein. Anschliessend sind alle zum Znüni ins «Pfarrhaus» eingeladen. Pfarrerin Elisabeth Jahrstorfer, Nicole Schindler Kaul (Telefon 044 321 25 30) und Team
www.refhoengg.ch/fiire

Auf sämtliche Artikel
50% Rabatt

il punto

Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.



Im Blickfeld

RUND UM HÖNGG

«Ringling»: Wohnraum auch in Höngg



Am 27. November 2011 nahm das Stimmvolk mit rund 75 Prozent den wohnpolitischen Grundsatzartikel an. Die Ergebnisse wurden mehrfach bestätigt, als zum Beispiel die Volksinitiative «Bezahlbar und ökologisch wohnen» der Grünen Partei vom Stimmvolk ebenfalls überdeutlich gutgeheissen wurde.

Nun regt sich aber seit Jahren heftiger Widerstand gegen die neue Siedlung Grünwald, besser bekannt als «Ringling». Das Grossprojekt, welches von verschiedenen Wohn- und Baugenossenschaften sowie von der Stiftung Alterswohnungen, kurz SAW, mitge-

tragen wird, verzögert sich durch Rekurse und Gerichtsverfahren immer weiter. Dabei sollte eigentlich klar sein, dass das Volksverdict von 2011 mit einem Dreiviertelmehr mehr als überdeutlich ist und das Projekt für die zukünftige Entwicklung und den Ausbau der Infrastruktur in Höngg ungemein wichtig ist.

Gemeinsam heisst nun die Devise

Nun muss man aber auch die Gerichtsurteile, welche die Siedlung Grünwald betreffen, analysieren und sich dann mit der Stadt sowie mit der Quartierbevölkerung zusammensetzen. Hier kann man aus Erfahrungen profitieren, die man zum Beispiel während des Mitwirkungsprozesses «Verkehr Kreis 10» gemacht hat. Man sollte sich also endlich zusammensetzen und die Zukunft des Projekts

besprechen, dabei muss man auch die Wünsche der Rekurrenten ernst nehmen, aber es muss auch klar sein, dass das Projekt durch das Volksmehr grundsätzlich gestützt wird und das gewählte Parlament der Stadt das Projekt genehmigt hat.

Projekt Ringling nicht auf lange Bank schieben

Trotzdem ist nun der Zeitpunkt gekommen, um miteinander zu reden und endlich eine tragbare Lösung für alle zu finden, damit das Projekt nicht weiter auf die lange Bank geschoben wird. Wie überall in der Stadt fehlt es auch in Höngg an günstigem Wohnraum für Junge, Familien und SeniorInnen. Der «Ringling» stellt ein Schlüsselobjekt in der Weiterentwicklung des Quartiers, wenn nicht sogar einen Schlüssel für die

Weiterentwicklung der ganzen Stadt, dar. Es braucht Diskussionen und den dazugehörigen Platz und Raum, um die strittigen Punkte zu diskutieren, doch man sollte den Fortschritt und den Gewinn, der der «Ringling» für Höngg ist, nicht aus den Augen verlieren. Vor allem ein Projekt, welches trotz der grossen Anzahl an günstigen Wohnungen, die geschaffen werden sollen, einen grünen und naturbelassenen Treffpunkt für die Quartierbevölkerung und für die verschiedenen Generationen bietet. Etwas, an dem es in der Stadt und im Kreis 10 immer noch mangelt.

MARCEL BÜHRIG,
GEMEINDERAT GRÜNE KREIS 10

Für diese Rubrik ist
ausschliesslich die unterzeichnende
Person verantwortlich.

Weinland Australien: Weinprobe der Zunft Höngg

Die diesjährige traditionelle Weinprobe der Zunft Höngg im Zweifel-Fasskeller an der Regensdorferstrasse war den Weinen Australiens gewidmet. Zwei Rebgrüter aus West- und Südastralien stellten die herausragendsten Kostbarkeiten ihrer Weinkeller vor, persönlich präsentiert von deren Eigentümern.

Lanz Vineyards, am Süden des Barossa Valley in Südastralien gelegen, wurde 1998 vom Schweizer Ehepaar Marianne und Thomas Lanz gegründet. Auf ihren 16 Hektaren grossen Rebflächen wird kompromisslos auf tiefe Hektarerträge, Handlese und biodynamischen Anbau gesetzt. Während der Grossteil der Ernte jeweils an Premium-Weinhersteller weitergereicht wird, werden nur die diejenigen Trauben, welche höchsten Ansprüchen genügen, unter eigenem Label vinifiziert und ausgebaut. Die von Marianne Herren Lanz persönlich vorgestellten Weine – ein Chardonnay, zwei Shiraz und ein GSM, also eine Aussemblage aus Grenache, Shiraz und Mourvèdre – fanden daher auch einhellig höchstes Lob der Weinproben-Gesellschaft.

Leeuwin Estate, gelegen im Margaret River Valley in Westaustralien, wurde von der Familie Horgan 1974 gegründet. Weltberühmt ist Leeuwin wegen seiner «Chardonnay Art Series», welche von Weinkritikern als bester Chardonnay Australiens be-



Fasskeller-Gastgeber und Stubenmeister Walter Zweifel und Zunftmeister Daniel Fontolliet mit ihren australischen Gästen (v.l.) Marianne Herren Lanz, Denis Horgan und Trish Horgan.

zeichnet wird. Denis Horgan, mit seiner Frau Trish persönlich anwesend, präsentierte diesen denn auch mit berechtigtem Stolz zusammen mit drei weiteren hervorragenden Weinen: einem zweiten Chardonnay, einem Shiraz und einem Cabernet Sauvignon.

Wie an allen Weinproben der Zunft Höngg Brauch, wurden die verschiedenen Weine in ein darauf abge-

stimmtes Menü eingebettet, welches dieses Jahr erstmals von der Firma CHa Gourmet Catering vom Biengarten Dielsdorf komponiert wurde. Der Geniesser darf konstatieren: Die Messlatte für zünftige Höngger Folgeveranstaltungen hängt jetzt höher denn je.

Höngger Zunftwein 2014

Erneut stammt der Wein, welchen die Zunft an ihren kommenden Haupt-

anlässen bis Sechseläuten 2015 geniessen wird, aus dem zunfteigenen, von der Rebbaugruppe der Zunft im Rebberg Klingen kultivierten Rebbestand von gut 250 Weinstöcken. Rebbaugruppen-Mitglied Klaus Iten präsentierte dem Höngger Zunftmeister Daniel Fontolliet den zunft-eigenen Klingener Clevner des Jahrgangs 2012 als neuen Zunftwein, welcher gemäss einhelliger Meinung und allen vorausgegangenen Befürchtungen zum Trotz den direkten Vergleich mit den beiden gleichzeitig degustierten australischen Spitzenweinen, einem Cabernet Sauvignon 2009 und einem Shiraz 2012, nicht scheuen musste.

Zunftmeisterliche Rededuelle

Als Ehrengäste der diesjährigen Weinprobe hatte Zunftmeister Daniel Fontolliet seine Zunftmeisterkollegen der Zunft zu Wiedikon und der Zunft zur Letzi geladen, und beide konterten das witzige rhetorische Vorstellungsfeuerwerk des Gastgebers mit Eloquenz und Bravour: der Wiediker Zunftmeister Dr. sc. nat. Felix Blumer, als SRF-Meteo-Wetterfrosch gewohnt, gegen widrigste Orkane sturm- und stimmungswaltig anzutreten, begleitet von Stubenmeister Reto Henger, und Letzi-Zunftmeister Jürg Vogel, begleitet von Statthalter Jo Haller.

Eingesandt von Ueli Friedländer,
Zunft Höngg

Regelmässig:

Ausstellung alter Werbeplakate
Täglich von 8 bis 19 Uhr, Werbeplakate aus vergangener Zeiten aus der Sammlung von Brigitte Karrer-Hug. Die Ausstellung dauert bis 22. August. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Emil-Klöti-Strasse 25.

Freitag, 20. Juni**Claudio De Bartolo**

14.30 Uhr, Sommerkonzert mit Claudio De Bartolo. Alterszentrum Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Samstag, 21. Juni**Computer und Internet Corner**

9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen unter der Anleitung von Freiwilligen. Alterszentrum Sydefädeli, Wipkingertübli, Hönggerstrasse 119.

Wildbienen im botanischen Garten

13 Uhr, der Biologe Andreas Müller geht mit den Besuchern auf Wildbienen-Pirsch. Eine Veranstaltung der Grünen Stadt Zürich. Treffpunkt: Eingang Botanischer Garten bei der Bushaltestelle «Botanischer Garten».

Harlem Ramblers

14.30 bis 16 Uhr, Jazznachmittag mit den Harlem Ramblers. Buffet mit Snacks und Getränken. Pflegezentrum Käferberg, Bistretto Allegria, Festzelt, Emil-Klöti-Strasse 25.

Sonntag, 22. Juni**Spezialführung**

10 bis 11.30 Uhr, mit Sonnenbeobachtungen. Bei guter Sicht kann man durch Spezialfilter die Sonne im Fernrohr beobachten. Urania-Sternwarte, Uraniastrasse 9.

Jubiläumskonzert

11 bis 12.15 Uhr, 40 Jahre Kammerorchester Regensdorf. Singspiel «Bastien et Bastienne» von Wolfgang Amadeus Mozart. Hotel Mövenpick, Kongresssaal, Zentrum 2, Regensdorf.

Führung und Familienworkshop

11.30 Uhr, Führung «Täuschungen und Tricks in der Tierwelt»; 14 und 15 Uhr, «Hunger im Dschungel», Einführung «Pflanzenfresser» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

Dienstag, 24. Juni**Sommerkonzert**

19.30 Uhr, Konzert des Musikvereins Zürich-Höngg. Weinplatz.

**Stadt Zürich**

Pflegezentrum Käferberg

Jazznachmittag mit den Harlem Ramblers

Samstag, 21. Juni 2014, 14:30 – 16:00 Uhr
im Festzelt

Büfett mit Snacks und Getränken

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Pflegezentrum Käferberg

Emil Klöti-Strasse 25, 8037 Zürich

Urs Blattner**Polsterei –
Innendekorationen**

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Ballettstudio Katja zeigt:**Ashna und Menehm**

Tanztheater von Katja Kost,
Musik: William Steffen
Erzählerin: Gabriela Steinmann

Samstag, 21. Juni, 19 Uhr
und Sonntag, 22. Juni, 18 Uhr

ref. Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 188
8049 Zürich

Billetverkauf Tageskasse 1 Stunde
vor der Vorstellung

Eintrittspreise Erwachsene Fr. 23.–, Kinder Fr. 15.–,
Senioren und Studenten Fr. 20.–

Türöffnung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.
Die Plätze sind nicht nummeriert.

Verpflegung in der Pause.

Kinder werden erst ab 5 Jahren zugelassen.

www.ballettkatja.ch

**PACT®-Nagelpilz-Therapie**

Ewa Eugster, dipl. Pedicure Gesichts- und Körperpflege

Photodynamische Therapie von
Nagelpilz – sicher und sanft mit Licht

Limmattalstrasse 233, 8049 Zürich
Tel. 044 341 33 63, Mobil 079 289 87 14
aloe-ewa@bluewin.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Donnerstag, 19. Juni

20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Samstag, 21. Juni

10.00 Fiire mit de Chliine
Gottesdienst für 0- bis 4-Jährige
mit Begleitperson
Znüni
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer, Nicole
Schindler Kaul und Fiire-Team

Sonntag, 22. Juni

10.00 Konfirmationsgottesdienst
«Gemeinsam im gleichen Boot»
Mitwirkung der gospelsingers.ch
Pfr. Martin Günthardt

Dienstag, 24. Juni

16.30 Stunde des Gemüts
Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun, Pastorassistent

Mittwoch, 25. Juni

10.00 Andacht
Altersheim Hauserstiftung
Pfr. Matthias Reuter
11.30 FamilienTag mit Hüpfchile
und Chileplauderbank
Mittagessen für KLEIN und gross,
Bastelatelier
GenerationsCafé
Kirchgemeindehaus
C.-L. Kraft, SD, Pfr. M. Fässler
und Team

Donnerstag, 26. Juni

10.00 Frauen lesen die Bibel, Pfarrhaus
Pfrn. Elisabeth Jahrstorfer14.30 Männer lesen die Bibel
Kirchgemeindehaus
Hans Müri20.00 Kirchenchor-Probe
Kirchgemeindehaus
Peter Aregger, Kantor

Freitag, 27. Juni

12.00 Mittagessen 60plus
Kirchgemeindehaus
Rosmarie Wydler

Katholische Kirche Heilig Geist

Zürich-Höngg

Donnerstag, 19. Juni – Fronleichnam

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeyer mit Orgelspiel14.30 @KTIVI@-Vortrag
(im Pfarrzentrum) des Imkers und
Bienenexperten Hans-Ulrich Thomas
zum Thema «Honigbienen – bekann-
te Unbekannte»

Samstag, 21. Juni

18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 22. Juni

10.00 Wortgottesdienst
Opfer: Projekt Inland-Ausland-
Gruppe

Dienstag, 24. Juni

14.00 Begegnungsnachmittag für Frauen:
Basteln für Adventsbazar16.30 Stunde des Gemüts, im Alterswohn-
heim Riedhof

Mittwoch, 25. Juni

10.00 Ökumenische Andacht
in der Hauserstiftung10.30 Gottesdienst mit Kommunion im
Alterswohnheim Im Brühl

Donnerstag, 26. Juni

8.30 Rosenkranz
9.00 Eucharistiefeyer19.30 Glaubensgespräche mit Pia Föry
«Segen und segnen»,
im Pfarrzentrum

Samstag, 28. Juni

09.00 Treffen der Taufeltern
10.00 ELKi-Feier mit Taferinnerungsfeier
für Familien der im letzten Jahr
getauften Kinder

18.00 Eucharistiefeyer

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Martin Lehner
med. dent. Angelo Vivacqua
Assistenz ZahnarztDentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg

Neue Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt

im Zentrum von Höngg
Dr. med. dent. Silvio GrilecLimmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11

www.weisheitszahn.ch

reformierte
kirche höngg

FamilienTag

mit Chileplauderbank und Hüpfchile

Etwas Besonderes für alle Generationen.
Sie kommen, bleiben und gehen ganz nach Ihren Bedürfnissen.

Mittwoch, 25. Juni

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

11.30 bis 13.30 Uhr

Mittagessen für KLEIN und gross
Reservation: Tel. 043 311 40 56, E-Mail: claire-lise.kraft@zh.ref.ch

11.30 bis 17.30 Uhr

Hüpfchile (bei Schlechtwetter drin),
Kapholzler und Tonbausteineab 13.30 Uhr
ChileplauderBank
– Aktion «Diakonie verbindet» –
miteinander ins Gespräch kommen –
einander Zeit geben – Ballone für die Kinder14 bis 17.30 Uhr
GenerationsCafé mit Snacks und Kuchen14 bis 17 Uhr
«Segelfloss bauen»:
Ein Bastelatelier für Kinder mit Anleitung
www.refhoengg.ch/familiendage

HOFFNUNGSTREIFEN

Zürich-Höngg, 14. Juni 2014

*Wir haben hier keine bleibende Stätte,
keine endgültige Heimat,
sondern wir sind unterwegs,
um die Heimat zu finden.
(Pfr. Adolf Fuchs)*In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von meinem geliebten
Ehemann, unserem lieben Vater und Bruder

Josef (Seppi) Konstantin Kleeb-Egli

17. April 1923 – 14. Juni 2014

Er ging seinen Lebensweg in christlichem Glauben mit Überzeugung
und Humor. Nach einem reich erfüllten Leben hat er nun nach kurzer,
schwerer Krankheit in Frieden seine letzte Reise angetreten.Wir sind unendlich dankbar für alles, was er uns an Liebe und Güte
geschenkt hat, und werden ihm in unserem Herzen ein liebevolles
Andenken bewahren.

In lieber Erinnerung:

Alice Kleeb-Egli
Markus und Maja Kleeb-Bezzola
Paul Kleeb und Eliane
Pater Gabriel Kleeb
Gregor und Regina Kleeb-Harder
sowie Geschwister und VerwandteDie Trauerfeier findet am Freitag, 20. Juni 2014, 13.45 Uhr,
katholische Kirche Heilig-Geist, Limmattalstrasse 146, Zürich-Höngg
statt, die Beisetzung um 15.30 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg.Statt Blumen gedenke man im Sinne des Verstorbenen der
Schweizerischen Stiftung für das cerebrall gelähmte Kind,
PK 80-48-4, 3001 Bern (Vermerk Todesfall Josef Kleeb).

Traueradresse: Markus Kleeb-Bezzola, Lettenring 16, 8114 Dänikon

Zürich, 11. Juni 2014

Traueradressen:
Michael Rehsche, Im Baumgarten 6, 8802 Kilchberg
Guntram Rehsche, Grünmattstrasse 10, 8055 ZürichNach fast 92 Jahren hat sich der Lebenskreis unserer lieben Mutter,
Oma und Ur-Oma geschlossen. Sie ist nach längerer Krankheit
friedlich in ihrem neuen Heim, der Höngger Hauserstiftung einge-
schlafen.

Ruth Rehsche-Köcher

Witwe des Sylvester Waldemar

25. September 1922 – 11. Juni 2014

Wir trauern um einen lebenswürdigen Menschen, der zeitlebens
eine wunderbare Begleitung unseres eigenen Weges war.In grosser Trauer wie Dankbarkeit
Michael und Guntram Rehsche
Daniel mit Mechelle Rehsche, Nicole und André
Simon Rehsche
Patrick Rehsche
Regine Rehsche
Lucie Rehsche
Anverwandte und BekannteDie Urnenbeisetzung findet statt im engen Familienkreis
am Mittwoch, 25. Juni 2014.
Anschließend ab 14.15 Uhr Gedenkfeier in der Kapelle des Fried-
hofs Hönggerberg, Notenschürlistrasse 30, 8049 Zürich-Höngg.

Klangreise durch die Stunden des Tages

**Am Samstag, 28. Juni, um 19.30 Uhr,
findet in der reformierten Kirche ein
Konzert der Sinfonietta Höngg mit
dem Vokalensemble Choropax und
Joachim Oberholzer, Chorleitung,
sowie Emanuel Rüttsche, Orchester-
leitung, statt.**Immer wieder haben sich Kompo-
nisten verschiedener Epochen und
Länder in ihren Werken mit den Ta-
geszeiten auseinandergesetzt – auf
ganz unterschiedliche Weise: lautma-
lerisch die einen, atmosphärisch die
andern, theologisch deutend die drit-
ten.Diese Vielfalt macht neugierig:
Wie schildert etwa der norwegische
Spätromantiker Grieg eine Morgen-
stimmung, wie sein britischer Zeit-
genosse Elgar? Wie klingt ein Mari-
engebete zur Mittagsstunde bei Rach-
maninow, wie bei Arvo Pärt? Oder
wie giesst Claude Debussy die poeti-
sche Schilderung einer Nachmittags-
stimmung in ein impressionistisches
Klanggemälde um?**Weltliche, vokale und instrumentale
Werke ausgewählt**Um diesen Fragen nachzuhören, hat
die Sinfonietta Höngg geistliche und
weltliche, vokale und instrumentale
Werke aus drei Jahrhunderten eu-
ropäischer Musikgeschichte ausge-
wählt. Werke von Johann Sebastian
Bach, Edvard Grieg, Sergei Rach-
maninow, Edward Elgar, Arvo Pärt,
Claude Debussy, Felix Mendelssohn
und Joseph Haydn werden zu hö-
ren sein. Verschiedene Besetzun-
gen und Tonsprachen wechseln sich
ab. Den grossen Bogen aber span-
nen zwei Chorsätze von Johann Se-
bastian Bach: Mit «Wie schön leuch-
tet der Morgenstern» beginnt der
klingende Tag, mit der flehenden
Bitte «Bleib bei uns, denn es will
Abend werden» endet er. Die Sinfonietta Höngg lädt die Zuhörenden
herzlich auf diese Klangreise durch
die Stunden des Tages ein. Der Ein-
tritt ist frei, es gibt eine Kollekte.
Weitere Informationen:
www.sinfonietta-hoengg.ch. (e)Limmattalstr. 342, 8049 Zürich
Anmeldung: Tel. 078 649 54 37

www.evadelante.ch

Nerv dich nicht!

Lerne im Kurzseminar die
Funktion des Nervensystems
kennen, um Stress zu lindern.
Mit gezielten Bewegungen findest
Du wieder zur Entspannung.

Sa, 28. Juni, 9 bis 13 Uhr

ZauberTon
KindermusikkurseEltern-/Kinder-Musizieren,
Musik und Bewegung und Musikkurse
ab dem 27. August 2014.

www.zauberton.com

Annelies Nell
Kinderchorleiterin
Musik- und Bewegungspädagogin
Mobile 079 768 10 34
annelies.nell@bluewin.ch

Mittwoch, 25. Juni, ab 18 Uhr

Paella Valenciana

vom Wagen serviert

inklusive Salatvorspeise, Fr. 36.50

Mittwoch, 2. Juli, ab 18 Uhr

Grillplausch

mit feinen Grilladen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Brühlbach-Team

Telefon 044 344 43 36

Restaurant Am Brühlbach
Kappenhühweg 11, 8049 Zürich-Höngg
Das öffentliche Restaurant der
TERTIANUM Residenz Im Brühl*Legt alles still in Gottes Hände:
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Gertrud Elisabeth Grimm-Gehry

17. Dezember 1918 – 12. Juni 2014

Nach einem langen und erfüllten Leben wurde sie von ihren Alters-
beschwerden erlöst. Wir vermissen sie sehr und gedenken ihrer in
Liebe und Dankbarkeit.Deine langjährige Lebensgefährtin
Elsbeth Graf

Freunde, Bekannte und Verwandte

Wir nehmen Abschied am Donnerstag, 26. Juni 2014, 14.15 Uhr,
in der Friedhofskapelle Hönggerberg, Friedhof Höngg,
Notenschürlistrasse 30.Statt Blumenspenden gedenke man der
Überseeischen Missions-Gemeinschaft, 8610 Uster:
Postkonto 80-26221-0 / Postfinance:
IBAN CH95 0900 0000 8002 6221 0 / BIC: POFICHBEXXTraueradresse:
Elsbeth Graf, Regensdorferstrasse 82, 8049 Zürich

EIN INSERT DIESER GRÖSSE

2 FELDER, 112 X 14 MM, KOSTET NUR FR. 72.–

Cevi-Kinder im Pflingstlager auf Verbrecherjagd

Über Pflingsten gingen vierundzwanzig Cevi-Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren zusammen mit den «Fünf Freunden» auf Verbrecherjagd. Auch die anderen Gruppen des Cevi Züri 10 führten ein Pflingstlager durch.

Am Pflingstamstag herrschte an der Schiffsanlegestelle beim Landesmuseum reger Betrieb. Mehrere Gruppen des Cevi Züri 10 hatten sich versammelt, um von dort aus in ihr Pflingstlager zu starten. Die Kinder der drei jüngsten Gruppen waren besonders aufgeregt, denn für viele war es das erste Lager.

Schon am Treffpunkt lernten sie die drei Kirrin-Geschwister Julian, Dick und Anne kennen, die gerade erfahren haben, dass sie Pflingsten bei ihren Verwandten auf dem Stoons verbringen werden. Die Cevi-Kinder beschlossen, ihnen dort Gesellschaft zu leisten und so bestiegen sie zusammen mit ihren Leiterinnen und Leitern den Zug in Richtung Innereschweiz. Beim Gruppenhaus auf dem Stoons angekommen, wurden die Kin-



Ein ganzes Haus voller Detektive.

(zvg)

der von Tante Fanny, Onkel Quentin und ihrer Tochter Georgina, genannt «George», begrüsst. Beim Spielen im nahen Wald entdeckten die Kinder eine Schatzkarte. Nach einer spannenden Lektion in Kartenkunde waren sie in der Lage, diese zu lesen, und sie begannen, am eingezeichneten Ort zu graben.

Schatz wurde den Kindern gestohlen

Es ging nicht lange, und eine grosse Schatzkiste kam zum Vorschein, in der sich Gold, Edelsteine und Perlen befanden. Nachforschungen ergaben, dass der Schatz dem Grafen de Martino gehörte, der auch im Dorf wohnte. Bevor die Kinder ihm den Schatz übergeben konnten, mussten sie jedoch erschrocken feststellen, dass er ihnen gestohlen worden war. Durch geschickte Zeugenbefragungen gelang es ihnen herauszufinden, dass der Dieb der Hausabwart des Grafen war, und sie begannen ihn zu beschatten. Als dieser das bemerkte, entführte er kurzerhand die «Fünf Freunde» sowie fünf Cevi-Kinder. Nach diver-

sen Abenteuern im nächtlichen Wald konnten die Gefangenen aber wieder befreit werden und die fünf stolzen Kinder bekamen ihre neuen Cevi-Namen. Am nächsten Morgen gelang es den Kindern, dem Verbrecher eine Falle zu stellen und ihn der Polizei zu übergeben. So fand der Schatz endlich den Weg zu seinem rechtmässigen Besitzer, dem Grafen.

Steil hinunter nach Schwyz

Zum Dank schenkte der Graf allen Kindern einen kleinen Teil des Schatzes. Schon bald hiess es von Tante Fanny, Onkel Quentin und George Abschied nehmen. Mit der ratternden Standseilbahn ging es abenteuerlich steil hinunter nach Schwyz und von dort mit dem Zug nach Zürich. Dort wurden die Kinder von ihren Eltern in Empfang genommen, denen sie viel zu erzählen hatten. Für viele war das Pflingstlager zu schnell vorbeigegangen: Zum Glück findet das Sommerlager schon in fünf Wochen statt.

Eingesandt von Sara Zweifel

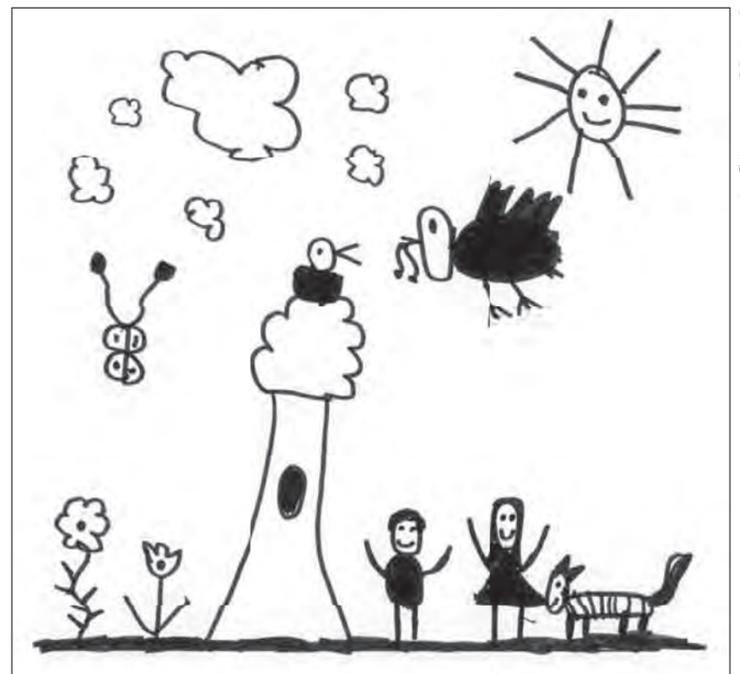
Kinder für Kinder: Finde die 6 Unterschiede



Bist Du unter 12 Jahre alt? Dann sende eine Zeichnung an Redaktion «Höngger», Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, wir fügen die 6 Unterschiede hinzu. Jede gedruckte Zeichnung wird mit einem Gutschein über 20 Franken, gestiftet von Gwunderfizz, belohnt. Zeichnungsvorlage unter www.hoengger.ch/neustes/6Unterschiede



Diese Zeichnung hat Ida (7 Jahre) für uns gemacht.



Auflösung auf Seite 8

Sommerduvets

160x210 cm in Leinen, Bambus oder Daunen jetzt Fr. 50.– günstiger.



Vieli & Co
Bettenfachgeschäft
Imbisbühlstr. 144
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 884 16 16
www.vieli.com

Dienstag–Freitag 13.30–17.50 Uhr
Sa 10–16 Uhr, Mo geschlossen

BINDER Treuhand AG

Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis
Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer
dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich
Tel. 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@binder-treuhand.ch
www.binder-treuhand.ch

DIESES INSERAT

1 FELD, KOSTET NUR FR. 36.–

Abschied nehmen vom heutigen Riedhof



Alterswohnheim Riedhof Höngg, Riedhofweg 4, 8049 Zürich, Tel. 044 344 66 66, www.riedhof.ch

Einladung zum Riedhoffest 2014

Samstag, 21. Juni, 10.30 bis 16 Uhr

- 10.30 Uhr **Eröffnung** durch die **Majoretten der Stadt Zürich**
- 11.00 Uhr Auftritt unserer **Senioren-Turngruppe** mit Frau Pertler
- 11.15 Uhr Auftritt **Yogagruppe** von Frau Weber
- Ab 11.45 Uhr **Kulinarischer Plausch**
Grill – Kuchenbuffet – Patisserie
- Ab 13.00 Uhr **Duo Heinz & Heinz**
begleitet uns mit Schlager, Oldies und Volksmusik
- 15.00 Uhr **Hausführung**
Für die Kinder **«Blasio-Stegmatte»** Spielwiese
- Was noch **Abschieds-Flohmarkt**
11 bis 15 Uhr
- Wir nehmen KEINE Tischreservierungen entgegen.



reformierte kirche höngg

Solothurn: 60plus-Kultur-Tagesausflug
Dienstag, 8. Juli



Solothurn ist von der Zahl «11» geprägt. Die charmante Barockstadt zählt zum Beispiel 11 historische Brunnen und 11 Museen, aber auch 11 Kirchen und Kapellen sind zu finden. Und eine Uhr mit nur 11 Stunden! Stadtführung, Mittagessen im «Roten Turm» und genügend freie Zeit. Rückkehr nach Höngg gegen 18.30 Uhr. Besammlung um 8 Uhr auf dem Kirchplatz Wettingertobel 38, Kosten: Fr. 70.– inkl. Fahrt, Führung und Mittagessen
Auskünfte und Anmeldung bis 30. Juni bei Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin, Telefon 043 311 40 57
www.refhoengg.ch/60plusferien

ROYAL

Coiffure Gina von Arx
Wieslergasse 2
8049 Zürich

Telefon 044 342 39 01
www.royal-wellness.ch

Praxis für medizinische Massage

Verena Howald
Med. Masseurin
mit eidg. Fachausweis
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

DIE UMFRAGE

Ab wann ist es Ihnen zu heiss?



MARTIN SPÖRRI

Wann es mir zu heiss wird, kann ich nicht genau sagen, das hängt nicht nur von der Temperatur, sondern auch von der Luftfeuchtigkeit ab. Unangenehm wird es, wenn die Kleider am Körper kleben. Wenn ich frei habe, gehe ich an heissen Tagen gerne in die Badi. Im Büro achte ich darauf, dass die Fensterläden geschlossen sind und ich suche mir ein Sitzungszimmer mit Klimaanlage. Generell vermeide ich es, mich bei Hitze zu viel zu bewegen.



KARIN DUSS

Bei solchen Temperaturen, wie wir sie hier an Pfingsten hatten, wird es mir zu heiss. Am schönsten ist es dann meiner Ansicht nach im Schwimmbad. Wenn ich nicht in die Badi gehen kann, bleibe ich zuhause in der Wohnung oder ich nehme die Kinder mit in ein klimatisiertes Einkaufszentrum, da sind die Temperaturen erträglicher. Bei der Arbeit habe ich Glück: die Räume der Spielgruppe, die ich leite, sind meistens angenehm kühl.



HANS GREISSENEGGER

Wenn die Temperaturen über dreissig Grad steigen, wird es mir langsam zu warm. In der Freizeit gehe ich dann ins Schwimmbad, zuhause lasse ich alle Rollläden hinunter und Sorge dafür, dass die Wohnung möglichst kühl bleibt. Bei der Arbeit ist das schwieriger, da mein Büro auf der Sonnenseite liegt. Da achte ich nach Möglichkeit drauf, dass die Fenster nachmittags geschlossen bleiben und nur morgens gelüftet wird. Am angenehmsten sind heisse Tage, wenn man in den Ferien ist: Da verträgt man hohe Temperaturen viel besser.

INTERVIEWS: DAGMAR SCHRÄDER

Zum fünften Mal lud «Höngger Kultur» zu einem Anlass. Am letzten Freitag trat im Kulturkeller des GZ Höngg/Rütihof die Berner Kabarettistin Lisa Catena auf. In ihrem breiten Dialekt verkündete sie den Weltfrieden – oder eher den «Wäutfriede».

MALINI GLOOR

Was man nicht kennt, bringt einen nicht aus dem Haus: ein bisschen so schien es am «Freitag, dem 13.». Hinzu kamen das Sommerwetter und die WM, und so wollten nur gerade um die 20 Personen die 34-jährige Berner Kabarettistin Lisa Catena sehen. Diejenigen, die kamen, waren jedoch voll lobender Worte – schliesslich fühlt man sich im kleinen Rahmen dem Künstler oft näher und achtet noch mehr auf Details.

Das Blumenmädchen Luna

Das Hippiemädchen, welches in kurzem Kleidchen, mit vielen Halsketten, schmuddeliger Peace-Tasche und Haarband die Bühne betritt, wirkt fragil und naiv. Dass Luna, wie sie sich dem Publikum vorstellt, tatsächlich naiv ist, zeigt sich schnell. Ihre Agentin Cheyenne Hunziker von der «Pimp your Image GmbH» habe sie zu dieser Wahlveranstaltung der Partei «Die Alternative» gedrängt. Es sei wichtig, ein «frisches Gesicht» zu machen, und sowieso, es komme

sehr darauf an, wie man sich präsentiert. Das Publikum lacht, denn sich als ultimatives Blumenmädchen an einer Wahlveranstaltung zu zeigen, ist sicher nicht ganz im Sinne der Partei, bei der Luna – nicht ganz freiwillig, wie sie gesteht – Kandidatin ist. Sie käme bei der Politik nicht so gut draus, habe sie Cheyenne, übrigens «äh henne Wärbepföfi», gesagt. Diese habe freudig geantwortet, das seien gute Voraussetzungen für eine politische Karriere.

Politik und ein Fundus an Wortspielen

Politiker seien wie Wein, sagt Luna: Welche Flasche man gewählt habe, merke man erst im Nachhinein. Und so geht das dann munter mit viel Wortwitz weiter, wenn Luna die Checkliste für eine erfolgreiche Wahlveranstaltung abarbeitet, welche ihre Agentin zusammengestellt hat. So steht sie der Energiepolitik offen gegenüber, da sie «positive Energien» generell gut fände und auch zu Ausländerfragen habe sie eine klare Meinung: «Kein Problem, aber zuerst muss man sie ja verstehen!»

Selbst das Parteifoto ist ein Quell an Missverständnissen zwischen Luna und ihrer Partei: Sie will wie die SVP, die sie wegen dem Geissbock irrtümlich als «Tierlipartei» einstuft, mit einem Geissbock oder



Schafen posieren. «Das ist ja ein dicker Hund!», meint ihr Parteimentor. Nein, also mit einem dicken Hund möchte sie lieber nicht aufs Foto, antwortet das Blumenmädchen bestimmt. Das Wortspiel geht weiter bis hin zum Floh im Ohr, der Luna dann doch zu klein ist für auf das Foto. Selbst den «Wahlsong», den sie für die Partei komponieren sollte, missinterpretiert sie und jault, begleitet von ihrer Ukulele, Walgesänge nach, anstatt einen lüpfigen «Stimmenfänger» zu trällern. Witzig auch, wie Lisa Catena dann auf einem Stuhl die Positionierung für das Wahlfoto mimt: Sie soll zeigen, wo sie politisch steht – was zu unsäglichen Verrenkungen führt. Über das fertige Foto, völlig konventionell und ohne Tier, freut sie sich dann wie ein Kind, beruhigt das Publikum aber gleichzeitig: «Ihr müsst keine Angst vor mir haben! Ich kann aus Erfahrung sagen, dass wir Politiker gar nichts machen!» Die Lacher sind der Kabarettistin sicher, denn nicht zu selten passiert in der Politik ja genau dies – eben nichts. Ganz anders, als man das vom Abend mit Lisa Catena hätte behaupten können.

Ob es eine solche Partei-Wahlveranstaltung wohl wirklich gibt? Kabarettistin Lisa Catena im Hippie-Look mit Ukulele und Ballonen. (Foto: Malini Gloor)

Ein Muss: Der Besuch des Martin-Cups



Ob auf dem Rasen oder daneben, am Martin-Cup ist Action und Geselligkeit angesagt. (zvg)

Der Martin-Cup ist zweifellos der Treffpunkt im Quartier für Fussballfreunde. Das Höngger «Grümpi» findet vom Freitag, 27., bis Sonntag, 29.

Juni, zum ersten Mal ohne Munibar statt. Als Ersatz lädt die «Muniwiesenbar» im Partyzelt am Freitag ab 18 Uhr zum Verweilen ein.

Für Unterhaltung sorgt ein DJ, und wer Lust hat, kann auch abtanzen. Am Freitagabend laden die Organisatoren zum musikalischen Gaudi

mit den «Schneehühnern» ins Festzelt ein. Der Samstagabend gehört dem Handel und Gewerbe Höngg. Tickets können bei Schoggi König oder unter www.hoengg.ch gekauft werden. Die anwesenden HGH-Mitglieder und die Gäste werden mit einem Nachtessen inklusive Unterhaltungsprogramm verwöhnt. Am gleichen Abend findet im Partyzelt ab 23 Uhr die «Hot-Night» bis in die frühen Morgenstunden statt. Am Sonntagmorgen laden die Entertainer zum Frühschoppenkonzert ins Festzelt ein.

Sportliche Höhepunkte und WM live

Auf den Fussballfeldern werden an allen drei Tagen die verschiedenen Spiele ausgetragen. Höhepunkte sind unter anderen das Zunftturnier am Samstag ab 9 Uhr auf dem Rasenplatz sowie das Vorbereitungsspiel SV Höngg I gegen Red Star auf dem Kunstrasenfeld um 18.30 Uhr. Wer Hunger hat, kann sich im Festzelt verpflegen: Neben knusprig gebratenen «Güggeli» gibt es Braten aus dem Oklahoma-Grill mit Kartoffelsalat, aber auch Würste und Hamburger vom Grill. Der Martin-Cup ist ein Fussballturnier, das in Höngg Tradition hat. Die Organisatoren hoffen auf schönes Fussballwetter und eine grosse Besucherschar. Übrigens: Während dem Martin-Cup haben Fussballfans die Möglichkeit, die WM-Spiele im Clubhaus am Fernseher zu verfolgen. (e)

Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Da sassen sie also, 1959, all die Unsichtbaren der letzten «Höngger»-Ausgabe.

Vielleicht beim Feierabendbier oder am Stammtisch ihres Vereins. Im Restaurant Linde oder dem alten Restaurant Rebstock. Wie die Aufnahme von Mike Broom aus heutiger Sicht zeigt, stand der Fotograf

des BAZ auf der Ackersteinstrasse beim Meierhofplatz. Ihm ging es um das Zeitzeugnis der Architektur, die 1960 dem Neubau weichen musste. Über die Geschichten in Fleisch und Blut (und Bier), die sich in den Häusern gerade abspielten, machte er sich kaum Gedanken – dafür sind diese nun für alle frei wie im Lied!

Neues Rätsel



Diese historische Aufnahme aus dem Archiv des BAZ bleibt doppelt nahe bei jener letzter Woche.

Wie denn doppelt? Einerseits räumlich, da nur einen Steinwurf entfernt. Andererseits weil das hier abgebildete

Haus im selben Jahr abgebrochen und durch ein Gebäude im selben Stil wie der «Rebstock» ersetzt wurde. Nur etwas ist völlig anders: alkoholische Getränke gibt es im Nachfolgebau nicht. Oder vielleicht einfach noch nicht? (fh)

Baugeschichtliches Archiv der Stadt Zürich (BAZ), Neumarkt 4, 8001 Zürich. Montag, 13 bis 17 Uhr, Dienstag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr, jeden ersten Samstag im Monat, 10 bis 16 Uhr. Stadtmodell und Wechselausstellungen: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Samstag, 10 bis 16 Uhr.

Auflösung von Seite 7

